

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tänzerisch und elegant: Arabella Steinbacher mit Prokofjews Violinkonzert Nr. 2
Jonathan Nott dirigiert Janáčeks ›Taras Bulba‹ und Schuberts ›Unvollendete‹

Am 12. Februar interpretiert die junge Ausnahmegeigerin Arabella Steinbacher Prokofjews Zweites Violinkonzert mit dem DSO. Am Pult des Orchesters steht Jonathan Nott, der langjährige Chef der Bamberger Symphoniker. Er stellt dem Solokonzert zwei klangmächtige Werke zur Seite: Leoš Janáčeks Orchester-Rhapsodie ›Taras Bulba‹ und Franz Schuberts Symphonie in h-Moll, die ›Unvollendete‹.

»Bei Prokofjews Konzert bin ich emotional dabei und werde berührt«, sagt Arabella Steinbacher über das Zweite Violinkonzert des russischen Komponisten. »Seine Musik ist überaus tänzerisch und elegant.« Die ersten beiden Sätze leben aus der Spannung zwischen instrumentaler Virtuosität und gesanglicher Intensität, der dritte setzt die Welt des Tanzes dagegen. Man hört deutlich die Nachbarschaft zur Ballettmusik ›Romeo und Julia‹, die der Komponist wenig später vollendete.

Die Orchester-Rhapsodie ›Taras Bulba‹ eröffnet den Abend. Janáčeks auskomponiertes Bekenntnis zum russischen Heroismus gründet auf der gleichnamigen Novelle von Nikolai Gogol, die einen Kosakenfeldzug in der Ukraine des 15. Jahrhunderts schildert. Drei Episoden hat der tschechische Komponist daraus als Programm gewählt. Die kraftvolle Musik konzentriert den Inhalt der literarischen Szenen und trägt ihn zugleich über sich selbst hinaus.

Mit Schuberts h-Moll-Symphonie schließt das Konzert mit dem Phänomen einer »unvollendet vollendeten« Komposition. Sicherlich nicht allein dem Mysterium des Fragments, sondern vor allem der Fülle melodischer Einfälle und dem Reichtum an Klangfarben verdankt sie ihren Status als meistgespielte Schubert-Symphonie. Mit seiner ›Unvollendeten‹ bahnte sich der 25-Jährige den Weg zum romantischen Lebensgefühl – die Gattung der Symphonie hat sie nach ihrer posthumen Uraufführung 1865 nachhaltig beeinflusst.

So 12. Feb | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber
Jonathan Nott | Arabella Steinbacher Violine

Leoš Janáček ›Taras Bulba‹
Sergej Prokofjew Violinkonzert Nr. 2 g-Moll
Franz Schubert Symphonie h-Moll ›Unvollendete‹

Karten von 15 € bis 44 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
ab Saison 2012|2013

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
dso-berlin.de

Berlin, 02. Februar 2012



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Heinz-Dieter Sense
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33